



## Am Ziel: Rohstoffe, veredelt in Endprodukte

Über drei Mrd. Tonnen Rohstoffe werden jährlich über die Weltmeere an die Orte der Verarbeitung und des Verbrauchs befördert – mit Massengutschiffen wie der "E.R. Bordeaux". Doch wofür eigentlich? Neben den Hauptmassengütern Eisenerz, Kohle und Getreide sind viele weitere Rohstoffe aus unserem modernen Leben nicht wegzudenken. Im sechsten Teil der Newsletterserie zeigen wir Ihnen, in welchen alltäglichen Produkten sich Rohstoffe wiederfinden, von denen Sie es auf den ersten Blick vielleicht nicht vermutet hätten.

### **Pottasche – sorgt für glasklaren Durchblick**

Asche im Glas? Was zunächst wenig plausibel klingt, ist jedoch ganz alltäglich. Denn als Zusatz bei der Herstellung von Glas wird vermehrt sogenannte Pottasche eingesetzt. Mit Hilfe dieses Rohstoffes, auch bekannt unter den Begriffen Kaliumcarbonat oder Kalisalz, kann eine reinere, farblosere Glasschmelze erreicht werden. Das so hergestellte Kaliglas wird unter anderem zur Produktion von Trinkgläsern verwendet. Es ist resistenter, härter, schwerer schmelzbar und stärker lichtbrechend als andere Glasarten.

Obwohl der Seehandel mit Pottasche nur ca. 1 % des Gesamtseehandels von Massengütern ausmacht, werden stattliche 30 Millionen Tonnen dieses Rohstoffes jährlich über die Weltmeere transportiert. Dies entspricht rund 540 voll beladenen Massengutfrachtern wie der "E.R. Bordeaux".

Die weltweit größten Vorkommen von Kalisalzen liegen in Kanada, Russland sowie Weißrussland und Deutschland.

### **Urea – Erdgas für die Haut?**

Wetten, dass auch Sie Ihre Haut schon einmal mit Erdgas gepflegt haben, ohne es zu bemerken? In vielen Pflegeprodukten wie Feuchtigkeitscremes findet heutzutage Urea Anwendung. Und eben dieses Urea, das sehr gute feuchtigkeitsbindende Eigenschaften besitzt und der Haut hilft sich zu regenerieren, so dass sie sich weich und geschmeidig anfühlt, wird aus Erdgas gewonnen. Dabei wird der zunächst flüssige Stoff in Granulat umgewandelt und anschließend sackweise oder lose verschifft. Geeignet für den Seetransport sind hierbei u.a. flexible Supramax-Bulker.

Zu den größten Produzenten weltweit zählt unter anderem Saudi-Arabien. Hauptabnehmer sind Indien und die USA.



### **Kupfer – und wir kommen richtig in Fahrt**

“Bronze, Silber und Gold hab ich nie gewollt.” Dieser Songtext eines berühmten deutschen Schlagersängers könnte auch als eine Lobeshymne auf Kupfer verstanden werden. Denn das Schwermetall ist im Gegensatz zu Gold als Stromleiter bestens geeignet und gegenüber dem ebenfalls gut leitenden Silber sehr viel günstiger. Nicht verwunderlich also, dass heutzutage kein Auto ohne Kupfer auskommt. So findet sich der Rohstoff in allen elektrischen und elektronischen Komponenten von Automobilen: Vom funkgesteuerten Türöffner über die Klimaanlage bis hin zum Bordcomputer kann eine einzige Luxuslimousine bis zu 100 elektrische Antriebe enthalten. Im Schnitt sind heute in einem Automobil rund 25 Kilogramm Kupfer verarbeitet.

Größter Exporteur für das Metall ist Chile. Das südamerikanische Land verfügt über die größten bekannten Kupfervorkommen der Welt (etwa 40 %). Größter Abnehmer dieses Rohstoffes ist das hiervon weit entfernt liegende China.

### **Sojabohne – kulinarischer Schatz asiatischer Kulturen**

Eine heilige Pflanze. So betiteln die Asiaten die Sojabohne seit mehr als 4.000 Jahren. Der Sage nach ist die Pflanze ein wohlwollendes Geschenk der Götter an die Menschen. Das Grundnahrungsmittel in Asien schlechthin fand jedoch erst im 19. Jahrhundert seinen Weg auf die anderen Kontinente. Mittlerweile ist die Sojabohne weltweit die wichtigste Öl- und Proteinquelle. So werden Sojabohnen in der menschlichen Ernährung zu Sojasauce, Sojamilch und daraus hergestelltem Sojajoghurt, Speiseöl sowie Bratfett verarbeitet. Darüber hinaus kommt der Rohstoff aber auch bei der Herstellung von Biodiesel zum Einsatz oder in Form von Sojamehl als Tierfutterzusatz. Tendenz steigend: Alleine für 2011 wird eine Zunahme des Transports über See von 5 % auf rund 100 Millionen Tonnen Sojabohnen erwartet – dies entspricht ca. 1.790 voll beladenen Massengutschiffen wie der “E.R. Bordeaux”.

Führende Länder im Anbau von Sojabohnen sind die USA und Brasilien. China ist vor Europa der weltweit größte Importeur.

#### **Im weltweiten Rohstofftransport gut anlegen – MS “E.R. Bordeaux”**

- **Investition in den Massengutfrachter MS “E.R. Bordeaux”**
- **Moderner Supramax-Bulker – flexibel einsetzbar mit eigenen Kranen**
- **Sehr günstiger Kaufpreis – gutachterlich bestätigt**
- **Stabile Einnahmebasis – fünfjährige Festcharter bei Hanjin Shipping**
- **Konservatives Fondskonzept – geringe Fremdkapitalquote und schnelle Entschuldung**
- **Auszahlungen von 7 % p.a. steigend prognostiziert – weitgehend steuerfrei**

**Hinweis:** Die vorstehenden Angaben beruhen auf eigenen Recherchen und externen Quellen. Sie wurden nach bestem Wissen und Gewissen mit Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit obiger Angaben und Darstellungen wird keine Haftung übernommen. Maßgeblich für das Beteiligungsangebot ist ausschließlich der gültige Verkaufsprospekt. Nordcapital, April 2011.